

Liebe werthe Freundin!

In aller Eile wird mir ein
 Briefchen Bescheid, d. d. viel,
 kurz sehr übersehen werden
 werden. Unser Konvaleszenz
 gast mit diesem Tage zu Ende,
 wird im verlassenen Saal, Auf
 ein kleines Platz affen, die
 neben meinem verlassenen Tisch.
 Werde d. d. mich zu verducken,
 daß ich mir d. d. besten Verstand,
 was ich am besten weiß, d. d. viel
 in der Zukunft finden. Ist
 nicht gar zu gern, da mir in
 den sozialistischen Gesetzen,
 kein Raum gegeben ist. Doch
 gegeben haben, um mich einen
 jenen diesen Freygeiffen "Lohn
 unblinden Tuffen, wie bis nun

Haben Sie Gebote, Befehle: Ich
wie Sie nicht gefasst, aber V. 3
mich nicht fassen wird geben,
„Krummbaum“ etc. „für
Lufft die Hand beiführen“ etc. etc.;
was für ein — ja auch dem
furcht? Und nicht auch die
Walden zu bestimmen? Ich
sich dem altemal Cautel
zu einem offenkundigen Lieber,
in Klärung, die mich ein weifere
Gegensatz beiführen beiführen.

Ich ist bald ohne Antwort
untergeordnet? Wenn irgend
etwas in Folge, falls, will
ich nicht gefasst sein.

Als wenn wir nicht, und
V. 3 für liegen gemacht sein,
als sie mich für von 186,
lingt Ihnen vorfallen. Die
warum nunmehr die Hoff
geoffenhalten sein über mich

Herrnschaften, ein Tausend
zu verkaufen, in die ich mich
gelassen bin, und zu meinem
zufriedenheitigen Gewinn ein
Gegen, das ^{mit} die Figuren so
wie die die gut sind fast
angeführt, aber man zu sein,
das ich mich rechtlich bemüht
habe, mich zu unterwerfen
zu gut zu geben wollte, und
meine Freude von einem kleinen
Gewinn, meiner Bequemlichkeit,
guten Kapitalien, für die ich
einen Kapitalien abgegeben habe.
Was werden und die guten sein
nicht ohne Gedanken gemacht!
Aber die vorzubereiten zu von
allen ohne Schmerzen gemacht
Aber am geringsten.

Ich werde mich bemühen zu
sein die den Brief soll für
aus fort. Zu dem Gut
und Aufwand von einem fremden
und einen hundertjährigen
früheren

München. 16. XI. 87 Paul Meise

